



ABSINTHIUM VULGARE. Off.
Artemisia Absinthium. Bot.
Gemeiner Wermuth.

ABSINTHIUM VULGARE. *Officin.*

Der gemeine Wermuth.

Artemisia Absinthium. *Botanic.*

Gallis, Alvine, Absinthe. Angl. Wormwood.

Classis, ordo & genus idem, ac præcedentibus Artemisiarum speciebus.

Species. Artemisia foliis compositis multifidis; floribus subglobosis, pendulis: receptaculo villosa.

Hæc planta perennis Austriæ & fere omni regioni Europæ communis; ad vias, pagos, in ruderatis, apricis, sterilibus locis. Floret Julio & Augusto.

Prostat in officinis herba, conserva, tinctura, extractum, & oleum destillatum.

Folia radicalia & caulina inferiora sunt composita & multipartita; superiora minora, lanceolata & simplicia. Color in parte superiore ex viridi cinereus, in inferiore argenteus cinereus; odor nauseosus; sapor vero valde amarus.

Stimulat, roborat, adstringit, calefacit, resolvit; & quidem majori gradu præcedentibus speciebus, ob majorem amaritatem & contentum oleum aromaticum. Viribus dejectis ventriculi subvenit, acidum ibi hærens domat, bilemque emendat, ac ejus defectum tollit. Etiam in palliativam febrium intermittentium curam cum fructu adhibetur.

Ad infusum aquosum vel vinosum Absinthii libræ unius uncia semis herbæ

Wurmtodt, Alsen, Els. Franz. Alvine, Absinthe. Engl. Wormwood.

Die Klasse, Ordnung und Gattung ist, wie in den vorigen Arten.

Art. Beyfuß mit zusammengesetzten, spaltigen Blättern; fast kugelförmigen, hangenden Blumen; und weichhaarigen Fruchtboden.

Diese ausdauernde Pflanze ist in Oesterreich, und fast allen Gegenden Europens zu Hause; an Wegen, bey Dörfern, Ruinen, und auf ungebauten, der Sonne ausgesetzten Orten. Sie blüht im Julius und August.

In den Apotheken findet man das Kraut, die Conserve, Tinctur, das Extract, und destillirte Dehl.

Die Wurzelblätter, und die am untern Theile des Stengels sind zusammengesetzt und vielmahl getheilt; die am obern aber sind kleiner, lanzettförmig und einfach. Die Farbe der obern ist grünlicht aschensfarb, die der untern silberfärbig aschensgrau; Der Geruch ist widrig, und der Geschmack sehr bitter.

Der gemeine Wermuth ist mehr reizend, zusammenziehend, erwärmend und auflösend, als die vorhergehenden Arten, wegen seiner größern Bitterkeit und dem aromatischen Dehle, welches er enthält. Er richtet die geschwächte Verdauungskräfte auf, widersteht der Säure im Magen, verbessert die Eigenschaften der Galle, und ersetzt ihren Mangel. Auch als Vorbauungskur bey Wechselstiebern wird er mit Nutzen gebraucht.

Zu einem Wermuthaufguss, sowohl mit Wasser, Wein, oder Bier, von einem
A 2

recipiatur, nec obstat vini loco cerevisiam adhiberi posse. Dosis conservæ ad unciam dimidiam, unam; extracti ad drachmam unam vel duas, tincturæ compositæ a guttis triginta ad drachmam unam, imo duas; olei ad guttas sex cum saccharo in vino, exhibeatur.

Externe infusum herbæ saturatum, ut fomentum antisepticum, ad gangrænam, & mundanda ulcera impura adhibetur; ubi ad libram unam aquæ vel vini uncia integra, imo plus, de herba recipi debet. Sic balnea roborantia, simul cum specie præcedente parantur. In usum domesticum potus medicatus, ex vino vel cerevisia, virtute absinthii imbutus, digerendo, ut stomachicum, adhibetur.

Pfunde, nimmt man eine halbe Unze Kraut. Die Conserve giebt man zu einer halben, oder ganzen Unze; das Extract zu einer, auch zwey Drachmen; die Tinctur von dreyßig Tropfen bis zu einer, oder zwey Drachmen; das Oehl aber zu sechs Tropfen auf Zucker in Wein.

Ausserlich wird der gesättigte Aufguss zu säulnißwidrigen Bähungen bey kalten Brande, oder zur Reinigung bössartiger Geschwüre verwendet. In diesem Falle nimmt man aber auf ein Pfund Wasser, oder Wein, eine ganze Unze, oder auch noch mehr von dem Wermuthkraut. Auf gleiche Weise, in Verbindung mit den vorhergehenden Pflanzen, werden stärkende Bäder bereitet. Für den häuslichen Gebrauch, als magenstärkendes Mittel, wird mit Wein oder Bier, aus Wermuth durch Digeriren ein Arzneytrank verfertigt.

Tab. IV.

ACACIA NOSTRAS. *Officin.*

Prunus spinosa. Botanic.

Prunus sylvestris, Pruneolus, Acacia germanica. Gallis, Acacia, Prunier sauvage. Anglis, Sloetree, vel Backthorn. Classis XII. Icosandria. Ordo I. Monogynia.

Genus. Calyx quinquesidus, inferus. Petala quinque. Drupæ nux futuris prominulis.

Species. *Prunus*, pedunculis solitariis; foliis lanceolatis, glabris; ramis spinosis.

In Austria & universa Europa; in Collibus apricis, sylvis, ad sepes & vias. Floret hic frutex primo vere.

Vierte Tafel.

Die Schlehen.

Der Schlehdorn, Schwarzdorn. Franz. Acacia, Prunier sauvage. Engl. Sloetree, oder Backthorn.

12. Klasse. Zwanzigmännige. 1. Ordnung. Einweibige.

Gattung. Der Kelch fünfspaltig, unten; Blumenblätter fünf; die Nuß der Steinfrucht mit hervorstehenden Näthen.

Art. Pflaumenbaum mit einzelnen Fruchtstielen; lanzettförmigen, fettglattigen Blättern; und dornichten Zweigen.

Er wächst in Oesterreich und überhaupt in ganz Europa; auf von der Sonne beschienenen Hügeln, in Wäldern bey Zäunen und an Wegen. Dieser Strauch blühet im Anfange des Frühlings.